Medikamentöse und nicht medikamentöse Behandlungsmethoden bei psychiatrischen Erkrankungen aus Sicht der Pflege

In dieser Fortbildung werden Behandlungsmethoden aufgezeigt, die bei psychiatrischen Erkrankungen aus Sicht der Pflege, positive Effekte bei den Betroffenen bewirken.
Dazu zählt die medikamentöse Therapie, wo Pflegepersonen abgesehen von der Verabreichung noch weitere wichtige Kriterien zu wissen und beachten haben. Es werden die wichtigsten Wirkungen und Nebenwirkungen aus Sicht der Pflege sowie sinnvolle Kontrolluntersuchungen bei Psychopharmaka-Verabreichung beschrieben. Die psychiatrische Pflege beruht auf mehreren Säulen und so hat der nichtmedikamentöse Ansatz auch einen sehr wichtigen Stellenwert, der zum Beispiel das Realitäts-Orientierungs-Training, die Validation, die deeskalierende Kommunikation, die milieutherapeutische Umgebungsgestaltung, Erinnerungs- und Hirnleistungsarbeit und Beschäftigung umfasst.

Seminarinhalte:

- Grundzüge medikamentöser Behandlung von psychiatrischen Erkrankungen aus Sicht der Pflege
- unerwünschte Wirkungen / Nebenwirkungen von Medikamenten und pflegerische Interventionen
- Dokumentation
- Praxistransfer mit Fallbeispiele

Zielgruppe: Pflege- und Betreuungspersonal

Referentin: DGKP Karin Hollerer, MSc
LfGuK, Praxisanleitung

Termin: 01. Dezember 2026 **Zeit: 9:00 – 17:00 Uhr**

Veranstaltungsort: Kärntnerstraße 532, 3. Stock, 8054 Seiersberg

Teilnahmegebühr: € 145,00 zuzüglich 20% Mwst.

Bei der Entsendung von mehr als einem Mitarbeiter geben wir der Einrichtung 10% Ermäßigung! **Oder wenn sich zwei TN gemeinsam anmelden bekommen sie auch die 10%!**